

Presse-Information

Robert Bosch Stiftung GmbH
Heidehofstraße 31
70184 Stuttgart

Begleitwerkstatt "Handwerkliche Berufsausbildung" - Erfahrungsaustausch zur Berufsbildung in Ost- und Südosteuropa

30.04.2008
Seite 1

STUTTGART/BUKAREST. Auf Initiative und mit Förderung der Robert Bosch Stiftung und mit Unterstützung des Stiftungsarbeitskreises „Berufsbildung Osteuropa“ findet vom 14. bis 16. Mai 2008 in Bukarest eine Begleitwerkstatt „Handwerkliche Berufsausbildung“ statt. 40 Vertreter aus neun Projekten und fünf Ländern, die sich für die Verbesserung der handwerklichen Ausbildung in Ost- und Südosteuropa engagieren, nehmen daran teil.

Die Robert Bosch Stiftung, eine der großen unternehmensverbundenen Stiftungen in Deutschland, fördert seit 2004 die berufliche Qualifizierung junger Menschen in Ost- und Südosteuropa und leistet einen Beitrag zu einer bedarfsorientierten und nachhaltigen Verbesserung der handwerklichen Berufsausbildung vor Ort. Das gleiche Ziel verfolgt der Stiftungsarbeitskreis „Berufsbildung Osteuropa“, der aus neun deutschen Stiftungen und Institutionen besteht.

Die eingeladenen Projekte nehmen an der Begleitwerkstatt teil, um miteinander in Kontakt zu kommen, einen weitergehenden Austausch zu „best practices“ zu haben und gemeinsame Aktivitäten und flankierende Maßnahmen zu verabreden. Es handelt sich u.a. um Projekte, die in klassischen Handwerksberufen (z.B. Dachdecker), im Nahrungsmittel- (z.B. Bäcker) und im Dienstleistungsbereich (z.B. Friseur) ausbilden. In unterschiedlichen Workshops diskutieren die Teilnehmer aus Bukarest, Bosnien und Herzegowina, der Russischen Föderation, der Republik Moldau und Deutschland praxisbezogene Themen. So geht es beispielsweise darum, wie die praktische Berufsausbildung durch den Aufbau von Kooperationen zwischen Schule und Betrieb, durch die Entwicklung neuer Curricula oder die Modularisierung von Ausbildungsinhalten verbessert werden kann.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das gastgebende Projekt „Ausbildung als Starthilfe: Berufliche Qualifizierung rumänischer Waisen“, das seit 2004 von der Handwerkskammer Koblenz zusammen mit der SEQUA, einer gemeinnützigen Organisation der deutschen Wirtschaft, an der UCECOM-Schule „Spiru Haret“ umgesetzt und von der Robert Bosch Stiftung gefördert wird. Im Rahmen des Vorhabens erhalten 50 Waisen eine qualifizierte Ausbildung und sozialpädagogische Betreuung. Darüber hinaus werden Ausbilder der Schule qualifiziert und die Kooperationen der Schule mit Betrieben gestärkt. Das Schulgeld wird über Stipendien finanziert.

Die Begleitwerkstatt wird von der Robert Bosch Stiftung, den Mitgliedern des Stiftungsarbeitskreises sowie der Handwerkskammer Koblenz inhaltlich und finanziell getragen. Gemeinsam mit ihren Partnern, dem Mittelstandsbüro Balkan in Sofia und ihrem Projektbüro in Bukarest hat die Handwerkskammer Koblenz die Organisation der Begleitwerkstatt übernommen. Sie pflegt seit über fünfzehn Jahren partnerschaftliche Beziehungen zu den Ländern in Südosteuropa und hilft beim Aufbau der wirtschaftlichen Selbstverwaltung und der damit einhergehenden nachhaltigen Verbesserung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung im Handwerk. Das Mittelstandsbüro Balkan, das seit 2001 seinen Sitz in Sofia hat, unterstützt als Kompetenz- und Netzwerkzentrum die handwerkliche Selbstorganisation in den Partnerländern und verbessert damit die Entwicklungsmöglichkeit der Handwerksunternehmen.

30.04.2008

Seite 2

Kontakt Frau Staerk, KOM/RBSG [?]